Bündner Kantonaler
Patentjäger-Verband
Robert Brunold
Zarzana 8
7134 Obersaxen
079 669 19 57
robert.brunold@treuhand-kanzlei.ch

An alle Chargenträgerinnen und
Chargenträger, Sektionspräsidentinnen
und Sektionspräsidenten des BKPJV

Obersaxen, 9. November 2017

Wie weiter nach dem Bundesgerichtsentscheid zur Sonderjagdinitiative?

Geschätzte Chargenträgerinnen und Chargenträger
Geschätzte Sektionspräsidentinnen und Sektionspräsidenten
Liebe Jagdkameradinnen und Jagdkameraden

Das Bundesgericht hat am 8. November 2017 die Sonderjagdinitiative für gültig erklärt mit der Begründung, die Initiative verstosse nicht offensichtlich gegen Gesetze des Bundes. Damit wird diese Initiative früher oder später dem Volk unterbreitet. Wir haben uns nie gegen eine Volksabstimmung gestemmt. Der Zentralvorstand hat immer betont, dass es nicht unsere Aufgabe ist zu beurteilen, ob die Initiative gültig ist oder nicht. Deshalb ist es nun wichtig, dass wir uns nicht als Verlierer in der Öffentlichkeit präsentieren. Wir sind vielmehr gefordert, uns mit Argumenten der Herausforderung von zwei kommenden Abstimmungskampagnen zu stellen. Unsere Reihen sind zu schliessen, damit wir stark, einig und zuversichtlich gegenüber der nichtjagenden Bevölkerung auftreten können.

Wir wollen keine Regiejagd
Laut Aussage des Bundesgerichts könnte eine allenfalls notwendige weitere Regulierung des Wildbestands statt im Rahmen der Sonderjagd durch eine Regiejagd der Wildhut erfolgen. Ja, es geht auch bei dieser Abstimmung tatsächlich nicht nur um die Sonderjagd, sondern um die Zukunft der Bündner Jagd. Denn wer weiss, was eine allfällige Annahme und Umsetzung der Initiative für die Bündner Jagd bedeuten würde. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass wir die Bevölkerung von der Notwendigkeit der Sonderjagd überzeugen können. Allerdings braucht es dazu ein geschlossenes und zuversichtliches Auftreten der Jägerschaft. Deshalb und aufgrund der aktuellen Situation wird der Zentralvorstand an der nächsten Delegiertenversammlung nochmals über die Sonderjagdinitiative abstimmen lassen. Das Ziel ist, der Bevölkerung zu zeigen, dass die Jägerschaft auch aktuell grossmehrheitlich hinter der Sonderjagd steht und eine Regiejagd durch die Wildhut für uns nicht in Frage kommt. Es ist wichtig, dass hierzu unsere Mitglieder frühzeitig informiert werden. Wir fordern deshalb die Sektionspräsidenten auf, diese Mitteilung an die Sektionsmitglieder weiterzuleiten.

Wie unsere Vorfahren schaffen wir es nur gemeinsam. Wir sind gefordert aufzuklären und zusammenzuhalten. Es geht um unsere freie Bündner Patentjagd, die nach der Gründung des Verbandes noch nie so stark gefährdet war.

Trotz den schwierigen Zeiten wünschen wir allen für die anstehenden Jagden viel Freude und Weidmannsheil.

Für den Zentralvorstand
Zentralpräsident

Robert Brunold